

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen bei einem Wortprotokoll die einzelnen Votantinnen und Votanten nicht namentlich bekannt gegeben werden und im Internet publiziert werden. Die namentlichen Wortmeldungen einzelner Versammlungsteilnehmer/-innen wurden daher im nachstehenden Protokoll anonymisiert**

## Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung

---

Datum: Donnerstag, 23. Juni 2022  
Ort: Mehrzweckhalle Fuchsrain  
Zeit: 19.30 bis 21.10 Uhr  
Vorsitz: Markus Fäs, Gemeindeammann  
Protokoll: Marius Fricker, Gemeindeschreiber  
Stimmzähler: Pius Dahinden, Nicole Jirasko, Antonia Heinz, Beatrice Stocker,

---

|          |                                                                                        |       |
|----------|----------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Präsenz: | Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsregister                                            | 6'757 |
|          | Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte<br>erforderliche Stimmzahl (20%) | 1'352 |
|          | Anwesend laut Ausweiskontrolle                                                         | 135   |

Sämtliche Beschlüsse unterstehen – mit Ausnahme der Einbürgerungen – dem fakultativen Referendum.

## **Traktandenliste**

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021
2. Einbürgerungen
3. Rechnung 2021 / Geschäftsbericht
4. Kreditabrechnungen
  - a. Projekt Hochwasserschutz
  - b. Projektierung Erschliessung Leigrube
5. Leigrube; Einmündung Leigrubenstrasse/Landstrasse; Verpflichtungskredit
6. Gemeindeverband Soziale Dienste; Austritt aus dem Teilbereich Logopädie
7. Verschiedenes

## **Aktenauflage**

Die Gemeindeversammlungsunterlagen lagen vom 02. Juni bis 23. Juni 2022 im Gemeindebüro zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten öffentlich auf. Ebenfalls konnten die Unterlagen während dieser Zeit auf der Homepage [www.moehlin.ch](http://www.moehlin.ch) heruntergeladen werden.

Gemeindeammann Markus Fäs: Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, geschätzte Damen und Herren der Presse, liebe Gäste: Im Namen des Gemeinderates möchte ich Sie herzlich zur Gemeindeversammlung willkommen heissen. Leider vermasselte mir Lukas Fässler gerade einen guten Witz. Denn ich wollte sagen, wo ist er denn, dieser Gemeinderat. Denn zu Versammlungsbeginn waren eigentlich nur Hans Metzger und ich vorgesehen. Anscheinend konnte Lukas Fässler seinen geschäftlichen Anlass nun früher beenden. In der langen Zeit, in der ich Gemeindeversammlungen besuchen durfte, habe ich trotzdem noch nie erlebt, dass von den 5 Gemeinderäten nur deren 3 anwesend sind. Gemeinderat Loris Gerometta, welcher per 1. Januar 2022 neu in den Gemeinderat gewählt wurde, hätte sich heute gerne selber vorgestellt und er hätte auch das Traktandum «Einmündung Leigrubenstrasse/Landstrasse» vorgestellt. Leider ist er aber wegen einer bakterieller Bronchitis und einer Magen-Darmgrippe krankheitshalber abwesend. Wir wünschen ihm an dieser Stelle gute Besserung und sind gespannt auf seinem ersten Auftritt an der kommenden Wintergemeindeversammlung. Ebenfalls ist Gemeinderat Thomas Freiermuth abwesend. Möhlin ist ja Partnerstadt der Stadt Zlin in Tschechien, mit welcher uns unser gemeinsames Kulturerbe Bata verbindet. Die Stadt Zlin feiert an diesem Wochenende ihr 700-jähriges Bestehen. Als Gemeindeammann wäre ich offiziell eingeladen gewesen, hätte aber an meiner ersten Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung nicht teilnehmen können und die Prioritäten waren für mich natürlich klar. Thomas Freiermuth wird nun die Gemeinde Möhlin an diesem Anlass vertreten, darum seine Abwesenheit an der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung. Selbstverständlich wünschen wir ihm und seiner Delegation viel Glück und Erfolg an dieser Mission. Lukas Fässler brauche ich Ihnen natürlich nicht vorzustellen; es ist sein 25. Amtsjahr und er wird Ihnen die Traktanden 3 und 4 präsentieren.

Gemeinderat Hans Metzger: Geschätzte Anwesende, ich begrüsse Sie ganz herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung. Das Volk hat am 26. September 2021 entschieden, dass ich hier vorne Platz nehmen darf. Ich bin zuständig für das Ressort Gesundheit, Soziales, Forst- und Landwirtschaft und Ortsbürger. Ich nehme diese Herausforderung gerne an. Ich hoffe auf eine gute und angenehme Gemeindeversammlung. Danke.

Gemeindeammann Markus Fäs: Zum Glück ist das Thema «Corona» wenigstens für den Moment kein Thema mehr. Es freut mich deshalb Ihnen mitzuteilen, dass wir die Versammlung nach dem offiziellen Teil wieder mit einem Apéro beschliessen können. Und selbstverständlich freut es mich, dass ich heute zum ersten Mal eine Gemeindeversammlung als Gemeindeammann leiten darf. Dies mit grosser Vorfreude, aber durchaus auch mit grossem Respekt. Ich komme nun zu den Formalitäten. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Die Gäste und die Pressevertreter befinden sich auf der Empore. Es ist nicht gestattet, während der Versammlung Bild- oder Tonaufnahmen zu machen. Kontrollieren Sie, ob Ihr Handy ausgeschaltet ist. Protokollführer der Versammlung ist Gemeindeschreiber Marius Fricker. Als Stimmzähler amten im Sektor 1 Nicole Jirasko, welche auch die Stimmen des Gemeinderates zählt, im Sektor 2 Pius Dahinden, im Sektor 3 Antonia Heinz, im Sektor 4 Beatrice Stocker.

Die Einladung mit der Traktandenliste und den Anträgen sind Ihnen nach § 23 Gemeindegesetz ordnungsgemäss zugestellt worden. Die Aktenaufgabe fand vom 02. Juni bis zum heutigen Tag statt. Ich komme zu der Präsenz: Per heutigem Datum sind im Stimmregister 6'757 Stimmberechtigte eingetragen, davon sind 3'477 Einwohnerinnen und 3'280 Einwohner. Auf Grund der Präsenz kann festgestellt werden, dass das Quorum von 20% der Stimmberechtigten nicht erreicht ist und somit sämtliche Beschlüsse, mit Ausnahme der Einbürgerungen, dem fakultativen Referendum unterliegen. Während der Versammlungsdauer dürfen Abänderungs- und Zusatzanträge nur zu den traktandierten Geschäften gestellt werden. Überweisungsanträge zu nicht traktandierten Geschäften dürfen nach § 28 Abs. 2 des Gemeindegesetzes unter Traktandum «Verschiedenes» gestellt werden. Während der Versammlungsdauer dürfen Wiedererwägungsanträge zu bereits beschlossenen Traktanden gestellt werden. Wird das Wort zur Traktandenliste gewünscht? Es meldet sich niemand aus der Versammlung zu Wort.

## **Traktandum 1**

### **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021**

---

Gemeindeammann Markus Fäs: Ich komme zur Genehmigung des Protokolls über die letzte Wintergemeindeversammlung. Eine Kurzfassung des Protokolls über die Gemeindeversammlung vom 26. November 2021 finden Sie auf Seite 5 in der Botschaft. Die Detailfassung lag in der Aktenaufgabe auf, konnte bestellt werden oder war auf unserer Homepage aufgeschaltet. Das Protokoll wurde durch die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission geprüft und für in Ordnung befunden. Das Protokoll wird zur Annahme empfohlen. Sind Fragen oder Bemerkungen zum Protokoll?

#### **Verhandlungen:**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Antrag:** Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. November 2021 sei zu genehmigen.

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird das Protokoll mit **grosser Mehrheit** gegen **1 NEIN-Stimme** genehmigt.

## Traktandum 2 Einbürgerungen

---

Gemeindeammann Markus Fäs: Ich habe am Anfang zur Versammlung erwähnt, dass Hans Metzger heute auch sein erstes Traktandum vertreten wird, nämlich den Bereich Einbürgerungen, welches zu seinem Ressort gehört.

Gemeinderat Hans Metzger: Auf den Seiten 7 bis 12 in der Botschaft sind die beantragten Einbürgerungen umschrieben. Es liegen 13 Einbürgerungsgesuche mit insgesamt 21 Personen vor, für die heute die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts beantragt wird. Die Einbürgerungskommission hat in Zusammenarbeit mit dem Vizegemeindeschreiber alle relevanten Daten nach bekannten und bewährtem Prozess geprüft. Wir schlagen Ihnen vor, dass wir wiederum offen über diese Gesuche abstimmen, wie dies auch das Gesetz vorsieht. Werden andere Anträge gestellt?

Gemeinderat Hans Metzger stellt in der Folge die einbürgerungswilligen Personen namentlich vor.

**Antrag** Der Gemeinderat beantragt, allen nachstehenden Bürgerrechtsbewerber/-innen das Gemeindebürgerrecht der Gemeinde Möhlin zuzusichern.

### 2.1



|                      |                               |
|----------------------|-------------------------------|
| Bewerberin:          | <b>Bajrami-Rahmani Lulije</b> |
| Adresse:             | Ahornstrasse 3                |
| Geburtsjahr:         | 1986                          |
| Staatsangehörigkeit: | Nordmazedonien                |
| Beruf:               | Verkaufsberaterin             |
| In der Schweiz seit: | 1998                          |
| In Möhlin seit:      | 2016                          |

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Bajrami-Rahmani Lulije mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## 2.2



Bewerber: **Beqa-Imeri Emine mit Kindern Beqa Anita und Beqa Denis**  
Adresse: Rüttenenweg 2a  
Geburtsjahre: 1981, 2006 und 2010  
Staatsangehörigkeit: Kosovo  
Beruf: Betagten-Betreuerin  
In der Schweiz seit: 1994  
In Möhlin: 1994

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Beqa-Imeri Emine und den Kindern Beqa Anita und Beqa Denis mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

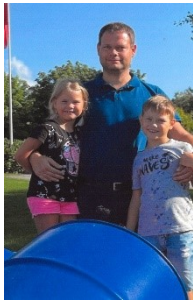
## 2.3



Bewerber: **Nastasi Joël**  
Adresse: Schulstrasse 24  
Geburtsjahr: 1983  
Staatsangehörigkeit: Italien  
Beruf: Technical Team Leader  
In der Schweiz seit: Geburt  
In Möhlin seit: Geburt

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Nastasi Joël mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## 2.4



Bewerber: **Neumann Marcel mit Kindern Neumann Tim Marcel und Neumann Heidi Marita**  
Adresse: Soleweg 11  
Geburtsjahre: 1980, 2012 und 2014  
Staatsangehörigkeit: Deutschland  
Beruf: Fachmann Wärmesysteme  
In der Schweiz seit: 2008  
In Möhlin seit: 2012

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Neumann Marcel und den Kindern Neumann Tim Marcel und Neumann Heidi Marita mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## 2.5



Bewerber: **Nirmalan Sanjeeth**  
Adresse: Hauptstrasse 10  
Geburtsjahr: 2005  
Staatsangehörigkeit: Sri Lanka  
Schule: Kantonale Schule für Berufsbildung  
In der Schweiz seit: Geburt  
In Möhlin seit: Geburt

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Nirmalan Sanjeeth mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## 2.6



|                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| Bewerberin:          | <b>Paul Vanessa</b> |
| Adresse:             | Gartenstrasse 7     |
| Geburtsjahr:         | 2004                |
| Staatsangehörigkeit: | Deutschland         |
| Schule:              | Gymnasiastin        |
| In der Schweiz seit: | Geburt              |
| In Möhlin seit:      | 2010                |

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Paul Vanessa mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

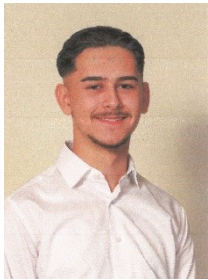
## 2.7



|                      |                                     |
|----------------------|-------------------------------------|
| Bewerberin:          | <b>Schoebel-Sendner Annelie</b>     |
| Adresse:             | Im Winkel 3                         |
| Geburtsjahr:         | 1968                                |
| Staatsangehörigkeit: | Deutschland                         |
| Beruf:               | Fachkauffrau Marketing und Vertrieb |
| In der Schweiz seit: | 2009                                |
| In Möhlin seit:      | 2009                                |

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Schoebel-Sendner Annelie mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## 2.8



|                      |                               |
|----------------------|-------------------------------|
| Bewerber:            | <b>Turan Tufan Ali Ismail</b> |
| Adresse:             | Schaufelackerstrasse 23       |
| Geburtsjahr:         | 2005                          |
| Staatsangehörigkeit: | Türkei                        |
| Beruf:               | Praktikum Kindergarten        |
| In der Schweiz seit: | Geburt                        |
| In Möhlin seit:      | 2017                          |

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Turan Tufan Ali Ismail mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## 2.9



|                      |                            |
|----------------------|----------------------------|
| Bewerberin:          | <b>Vikneswaran Nivetha</b> |
| Adresse:             | Hintere Dammstrasse 13     |
| Geburtsjahr:         | 2007                       |
| Staatsangehörigkeit: | Sri Lanka                  |
| Schule:              | Sekundarschülerin          |
| In der Schweiz seit: | Geburt                     |
| In Möhlin seit:      | Geburt                     |

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Vikneswaran Nivetha mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.



## 2.10



|                      |                           |
|----------------------|---------------------------|
| Bewerber:            | <b>Vikneswaran Varsan</b> |
| Adresse:             | Hintere Dammstrasse 13    |
| Geburtsjahr:         | 2010                      |
| Staatsangehörigkeit: | Sri Lanka                 |
| Schule:              | Primarschüler             |
| In der Schweiz seit: | Geburt                    |
| In Möhlin seit:      | Geburt                    |

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Vikneswaran Varsan mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## 2.11



|                      |                             |
|----------------------|-----------------------------|
| Bewerber:            | <b>Weiss Rainer Andreas</b> |
| Adresse:             | Bahnhofstrasse 43           |
| Geburtsjahr:         | 1970                        |
| Staatsangehörigkeit: | Deutschland                 |
| Beruf:               | Dipl. Informatiker          |
| In der Schweiz seit: | 2006                        |
| In Möhlin seit:      | 2016                        |

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Weiss Rainer Andreas mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

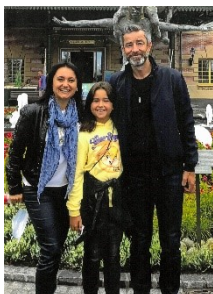
## 2.12



Bewerber: **Zanon-Fiorellino Daiana mit Kindern Zanon Alessia Gioia und Zanon Noemi**  
Adresse: Thiersteinstrasse 11f  
Geburtsjahre: 1982, 2011 und 2016  
Staatsangehörigkeit: Italien  
Beruf: Fachspezialistin BVG  
In der Schweiz: von 2003 bis 2011 und ab 2013  
In Möhlin seit: 2013

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Zanon-Fiorellino Daiana und ihren Kindern Zanon Alessia Gioia und Zanon Noemi mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## 2.13



Bewerber: **Ziser Ralf und Ziser-Stoeva Rositsa mit Tochter Ziser Elisabeth Viktoria**  
Adresse: Bahnhofstrasse 35  
Geburtsjahre: 1971, 1975 und 2011  
Staatsangehörigkeit: Ehemann: Deutschland  
Ehefrau: Bulgarien  
Beruf: Ehemann: Speditionskaufmann  
Ehefrau: Dipl. Pflegefachfrau  
In der Schweiz seit: 2006  
In Möhlin seit: 2008

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird Ziser Ralf, seiner Ehefrau Ziser-Stoeva Rositsa und der Tochter Ziser Elisabeth Viktoria mit **grosser Mehrheit** die Zusicherung des Gemeindebürgerrechts von Möhlin erteilt.

## Traktandum 3

### Rechnung 2021 / Geschäftsbericht

---

Vizeammann Lukas Fässler: Geschätzte Damen und Herren, auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zur heutigen Gemeindeversammlung. Wie immer darf ich Ihnen die Rechnung 2021 präsentieren. Eine Bemerkung vorweg: Die Rechnung 2021 ist aus unterschiedlichen Gründen eine sehr gute Rechnung. Das Gesamtergebnis aus der Erfolgsrechnung ohne Spezialfinanzierungen Wasserwerk und Abwasserbeseitigung beträgt Fr. 4 Mio. und ist Fr. 3.4 Mio. besser als budgetiert. Auf der Ertragsseite konnten man Fr. 2.3 Mio. höhere Einnahmen generieren und der Betriebsaufwand war rund Fr. 1.1 Mio. tiefer als budgetiert. Das hat zur Folge, dass auch die Selbstfinanzierung (Abschreibungen zuzüglich Ertragsüberschuss) Fr. 7.6 Mio. beträgt und somit das Budget um Fr. 3.4 Mio. übertrifft. Auch der Nettoaufwand hat gegenüber der Rechnung 2020 tiefer abgeschlossen, nämlich rund 2,3% und satte 5% unter Budget 2021.

Die Investitionsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 5.3 Mio. ab. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 7.2 Mio. Die Differenz hat mit dem Baufortschritt des Ergänzungsbaus Steinli zu tun. Bereits im 2020 erfolgte die Umsetzung und viele Rechnungen konnten im 2020 beglichen werden. Dadurch konnten auch die Nettoschulden um Fr. 2.3 Mio. reduziert werden. Die Nettoschulden betragen neu Fr. 22'000 oder Fr. 2.- pro Einwohner. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten oder Bankdarlehen konnten ebenfalls um Fr. 3 Mio. reduziert werden und betragen Ende Jahr noch Fr. 27 Mio.

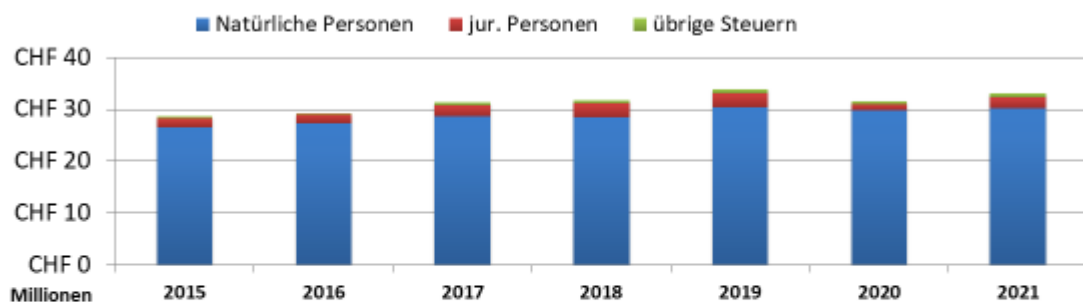
Positiv zu erwähnen ist auch die Steuerkraft bei den natürlichen Personen wie auch bei den juristischen Personen. Sowohl bei den natürlichen als auch bei den juristischen Personen ist diese gestiegen.

Bei der Spezialfinanzierung Wasser musste mehr investiert werden als dies vorgesehen war. Im Jahr 2021 mussten wir Wasserleitungsbrüche zur Kenntnis nehmen und Reparaturen an der Industrie- und Rappertshäusernstrasse ausführen. Daher resultiert beim Wasser ein negatives Finanzierungsergebnis. Auf der Folie können Sie entnehmen, dass der Schuldenabbau über die gesamte Rechnung rund Fr. 2.5 Mio. beträgt. Alles gute Werte im historischen Vergleich.

|                                                                                                                      | EWG ohne SF | SF Wasser | SF Abwasser | Gesamt      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------|-----------|-------------|-------------|
| <b>Betriebsergebnis</b><br>Betriebl. Aufwand abzgl. betriebl. Ertrag                                                 | 3'818'400   | - 246'700 | 120'100     | 3'691'800   |
| <b>Finanzergebnis</b><br>Finanzaufwand abzgl. Finanzertrag                                                           | 140'000     | 9'400     | 3'700       | 153'100     |
| <b>Operatives Ergebnis</b><br>Betriebsergebnis abzgl. Finanzergebnis                                                 | 3'958'400   | - 237'300 | 123'800     | 3'844'900   |
| <b>Gesamtergebnis</b><br>Operatives Ergebnis plus a.o. Ergebnis                                                      | 3'958'400   | - 237'300 | 123'800     | 3'844'900   |
| <b>Ergebnis Investitionsrechnung</b><br>Invest.-Ausgaben abzgl. Invest.-einnahmen                                    | - 5'320'100 | - 308'500 | 217'900     | - 5'410'700 |
| <b>Selbstfinanzierung</b><br>Abschreibungen plus Ertragsüberschuss ER                                                | 7'631'100   | - 71'800  | 391'200     | 7'950'500   |
| <b>Finanzierungsergebnis</b><br>Selbstfinanzierung plus Ergebnis der Investitionsrechnung<br>schwarz = Schuldenabbau | 2'311'100   | - 380'300 | 609'000     | 2'539'800   |

Auf der Einnahmenseite haben wir rund 2 Mio. mehr eingenommen als budgetiert war. Beim Steuerertrag konnten wir Fr. 33.2 Mio. an Einnahmen generieren und bei den juristischen Personen Fr. 2.2 Mio.

### Entwicklung Fiskalertrag (gesamter Steuerertrag pro Jahr) 2015 bis 2021



Der Fiskalertrag im Jahr 2021 beträgt Fr. 33.2 Mio. Dies sind Fr. 1.8 Mio. mehr als budgetiert und Fr. 1.6 Mio. mehr als im Jahr 2020.

Der Anteil der Steuern juristische Personen (Firmensteuern) beträgt Fr. 2.2 Mio. Der Anteil Quellensteuern beträgt Fr. 2 Mio.

Die Sondersteuern sind eigentlich am schwierigsten zu budgetieren. Wie viele Erbschaften oder Schenkungen jeweils im Folgejahr anfallen, ist schwer abschätzbar. Die Einnahmen bei den Hundetaxen hingegen weiss man zum Beispiel auf Grund der Anzahl Hunde.

## Zusammensetzung des Steuerertrages nach Steuerarten

### Allgemeine Gemeindesteuern Fr. 32.1 (plus Fr. 1.4 Mio.)

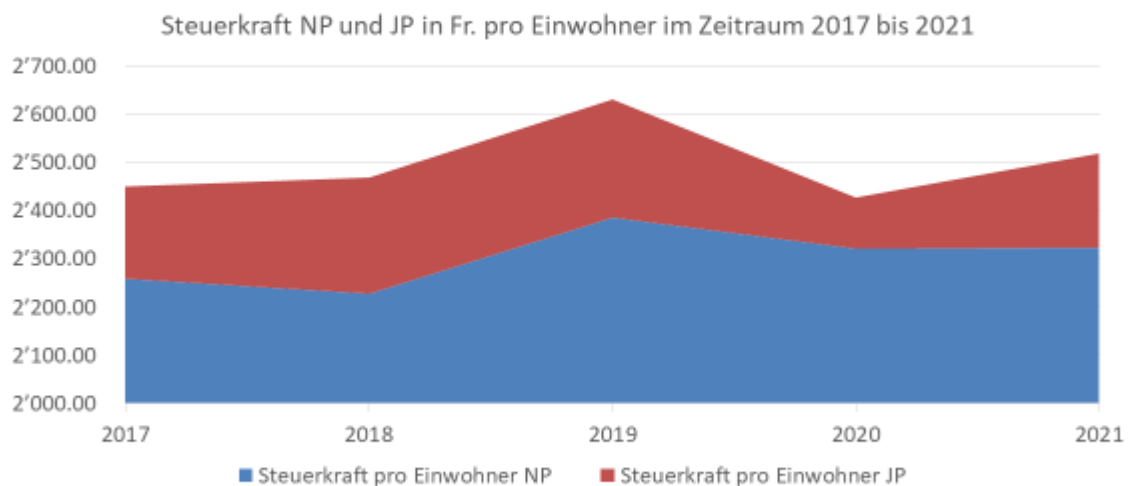
|                                                     |               |
|-----------------------------------------------------|---------------|
| Einkommens- und Vermögensteuern natürliche Personen | Fr. 29.9 Mio. |
| Gewinn und Kapitalsteuern juristische Personen      | Fr. 2.2 Mio.  |

### Sondersteuern Fr. 1.1 Mio. (plus Fr. 0.4 Mio.)

|                                                  |             |
|--------------------------------------------------|-------------|
| Nachsteuern und Bussen natürliche Personen       | Fr. 245'000 |
| Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern) | Fr. 650'000 |
| Erbschafts- und Schenkungssteuern                | Fr. 120'000 |
| Hundetaxen                                       | Fr. 90'000  |

Vor allem bei den juristischen Personen hat sich die Steuerkraft pro Einwohner stark verbessert aber auch bei den natürlichen Personen konnte eine leichte Steigerung erreicht werden. Der Steuerertrag pro Einwohner liegt aber deutlich unter dem kantonalen Schnitt und auch deutlich unter dem Schnitt vergleichbarer Agglomerationsgemeinden im Kanton Aargau.

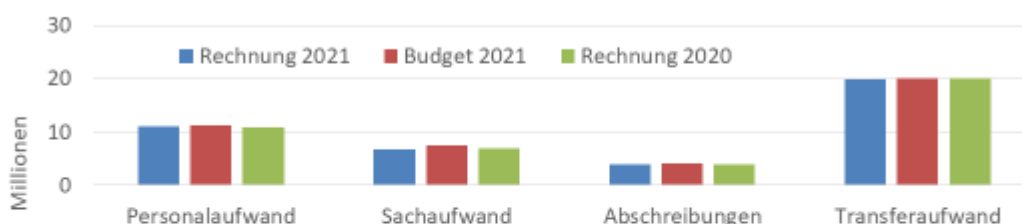
## Zusammensetzung des Steuerertrages nach Steuerarten



Auf der Aufwandseite sehen Sie auf der Folie den grössten Kostenblock in der Rechnung, nämlich den Transferaufwand. Dieser Kostenblock betrifft alle Aufwendungen wie den Personalaufwand an der Volksschule, welchen wir zum Teil zu tragen haben, Schulgelder, Be-

rufsschulen, Pflegefinanzierung, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe und auch Verbandsbeiträge wie Regionalpolizei, Zivilstandsamt, Abwasserverband und natürlich auch die spital-externe Pflege. Der Transferaufwand ist gegenüber dem Budget leicht tiefer ausgefallen. Im 2021 haben wir noch die Folgen der Pandemie gespürt. Im ersten Halbjahr konnte ja praktisch nichts stattfinden. Im Sommer fand eine leichte Entlastung statt und im Herbst fing das Ganze ja wieder an. Dies hatte auch zahlenmässige Auswirkungen beim Sachaufwand. Schulreisen und Lager wurden abgesagt, was für die Schüler/-innen natürlich nicht lustig war. Auch Gemeindeanlässe konnten nicht stattfinden und in der Summe hat alles zu einem tieferen Sachaufwand geführt. Beim Personalaufwand konnte auf Grund reduzierter Versicherungsleistungen und durch das Ersetzen von in Pension gegangene Mitarbeiter durch jüngere Angestellte Kosten eingespart werden.

### Vergleich wichtigste Aufwandskostenarten Rechnung 2021 zu Budget 2021 und Rechnung 2020



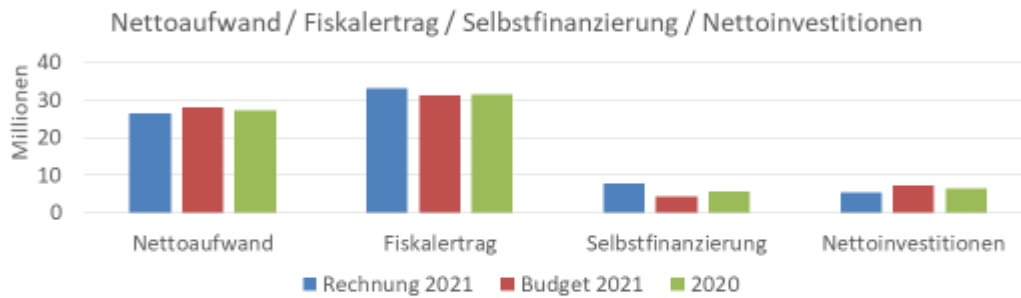
Der **Personalaufwand** betrug Fr. 11 Mio. und liegt Fr. 165'000.- oder 1.5% unter dem Budget 2021 (Stellenvakanzen, Reduktionen, Versicherungsleistungen)

Der **Sachaufwand** war 10.5% oder Fr. 0.8 Mio. tiefer als geplant. Begründet wird dieser Minderaufwand zur Hauptsache bei den tieferen Ausgaben im baulichen Unterhalt, Anlässe, Schulreisen und Lager, Gemeindeanlässe, bei den Betriebs- und Verbrauchsmaterialien und den anderen Sparten der Sachaufwendungen. Zudem wurden nicht alle bewilligten Budgetkredite ausgeschöpft.

Die **Abschreibungen** waren im Budget 2021 leicht zu hoch eingesetzt. Die Abweichung beträgt rund Fr. 100'000 bei einem Gesamtaufwand von Fr. 4.0 Mio. Der **Transferaufwand** zeigt mit Fr. 19.9 Mio. (Vorjahr Fr. 20.2 Mio.) den grössten Kostenblock der Gemeinderrechnung. Darin enthalten sind Ausgaben für den Personalaufwand der Volksschule, Schulgelder, Berufsschulen, Pflegefinanzierung, Sonderschulungen und Heime, öffentlicher Verkehr, Sozialhilfe, Beiträge an Verbände (Regionalpolizei, Soziale Dienste, Zivilstandsamt, Abwasserverband) und Spitex. Die Abweichung (Minderausgaben) zum Budget beträgt Fr. 300'000.

Der Nettoaufwand, das sind alle Aufwendungen der Gemeinde vermindert um die Erträge ohne Steuern, hat dann in der Summe 5,1% unter dem Budget oder 1.4 Mio. tiefer als erwartet abgeschlossen. Noch ein Wort zum Fiskalertrag. Wir haben uns dabei nicht etwa grob verschätzt. Wir mussten uns auf Grund der Pandemie an die kantonalen Vorgaben halten, welche uns Empfehlungen abgegeben haben. Diese haben wir mit der Situation in Möhlin mit der Bevölkerungsstruktur, in welchen Branchen die Personen tätig sind etc., abgeglichen. Personen, welche in Chemiebetrieben, im Banken- oder Versicherungssektor tätig waren, wurden durch die Pandemie finanziell nicht so sehr getroffen wie beispielsweise Personen im Gastgewerbe, welche in unserer Region natürlich weniger Einfluss haben. Dieses Bild hat sich dann auch in der Sozialhilfe gezeigt. Wir haben auch auf Grund der Erfahrungswerte vom 2020 die Ausgaben bei der Sozialhilfe in der Budgetierungsphase hoch gerechnet und den Betrag eingesetzt. Erfreulicherweise sind weniger Menschen auf Grund der Pandemie in die Sozialhilfeabhängigkeit geraten, weshalb der Nettoaufwand bei der Sozialhilfe tiefer war als budgetiert.

## Vergleich Nettoaufwand, Fiskalertrag, Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen der Rechnung 2021 zu Budget 2021 und Rechnung 2020



Der **Nettoaufwand** ist im Vergleich zum Budget 5.1 % oder Fr. 1.4 Mio. **tief**er als erwartet.

Die **Selbstfinanzierung** (Abschreibungen zuzüglich Ertragsüberschuss) beträgt **Fr. 7.6 Mio.** und liegt Fr. 3.3 Mio. über dem Budget. Dies ist ein guter Wert.

Der **Fiskalertrag** ist im Vergleich zum Budget um Fr. 1.8 Mio. höher und liegt 6% über dem Budgetwert.

Die kantonale Aufsichtsbehörde betrachtet jeweils die Kennzahlen der Gemeinde. Sie sehen dargestellt, dass die Kennzahlen der Gemeinde sehr gut ausfallen und überall im grünen Bereich liegen. Beim Kapitaldienstanteil sind wir im gelben Bereich, aber auch dies ist nicht alarmierend.

## Kennzahlen ohne SF Wasserwerk und Abwasser

### Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen

|   |                                            |               |
|---|--------------------------------------------|---------------|
| A | Einwohnerzahl per 31.12                    | 11187         |
| B | Laufender Ertrag                           | 42'195'035.42 |
| C | Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich | 34'263'900.80 |
| D | Nettozinsaufwand                           | 130'950.07    |

|   |                    |              |
|---|--------------------|--------------|
| E | Nettoinvestitionen | 5'320'070.52 |
| F | Nettoschuld I      | 22'147.37    |
| G | Selbstfinanzierung | 7'631'137.69 |
| H | Abschreibungen     | 3'604'100.50 |

|   |                             |                     |         |                                  |
|---|-----------------------------|---------------------|---------|----------------------------------|
| 1 | Nettoschuld I pro Einwohner | F : A               | 1.99    | bis Fr. 2'500 gut                |
| 2 | Nettoverschuldungsquotient  | (F : C) x 100       | 0.06%   | unter 100% gut                   |
| 3 | Zinsbelastungsanteil        | (D : B) x 100       | 0.31%   | Wert bis 4% gut                  |
| 4 | Selbstfinanzierungsgrad     | (G : E) x 100       | 143.44% | mind. 100% gut                   |
| 5 | Selbstfinanzierungsanteil   | (G : B) x 100       | 18.09%  | > 20% gut,<br>nicht unter 10%    |
| 6 | Kapitaldienstanteil         | ((D + H) : B) x 100 | 8.85%   | bis 5% gut<br>nicht mehr als 15% |



## Kennzahlen mit SF Wasserwerk und Abwasser

### Einwohnergemeinde mit Spezialfinanzierungen

|   |                                            |               |
|---|--------------------------------------------|---------------|
| A | Einwohnerzahl per 31.12                    | 11187         |
| B | Laufender Ertrag                           | 45'765'329.52 |
| C | Fiskalertrag + Finanz- und Lastenausgleich | 34'263'900.80 |
| D | Nettozinsaufwand                           | 126'464.07    |

|   |                    |               |
|---|--------------------|---------------|
| E | Nettoinvestitionen | 5'410'704.82  |
| F | Nettoschuld I      | -9'176'880.13 |
| G | Selbstfinanzierung | 7'950'510.74  |
| H | Abschreibungen     | 4'037'035.35  |

|   |   |                             |                            |         |                                  |
|---|---|-----------------------------|----------------------------|---------|----------------------------------|
| ● | 1 | Nettoschuld I pro Einwohner | $F : A$                    | -820.32 | bis Fr. 2'500 gut                |
| ● | 2 | Nettoverschuldungsquotient  | $(F : C) \times 100$       | -26.78% | unter 100% gut                   |
| ● | 3 | Zinsbelastungsanteil        | $(D : B) \times 100$       | 0.28%   | Wert bis 4% gut                  |
| ● | 4 | Selbstfinanzierungsgrad     | $(G : E) \times 100$       | 146.94% | mind. 100% gut                   |
| ● | 5 | Selbstfinanzierungsanteil   | $(G : B) \times 100$       | 17.37%  | > 20% gut,<br>nicht unter 10%    |
| ● | 6 | Kapitaldienstanteil         | $((D + H) : B) \times 100$ | 9.10%   | bis 5% gut<br>nicht mehr als 15% |



02.06.2022

Möhlin bewegt!

Seite 31

**Fazit:** Die Gemeinde Möhlin hat im Jahr 2021 ein gutes Resultat erwirtschaftet. Die Gründe sind tiefere Ausgaben und andererseits höhere Einnahmen. Alle Kennzahlen werden eingehalten und wir haben praktisch keine Nettoschulden mehr. Allerdings haben wir noch verzinsliche Darlehen von Fr. 27 Mio., wobei heutiger Stand es noch Fr. 24 Mio. sind, weil wir ein Darlehen vom Februar 2022 aus unserer Liquidität zurückzahlen konnten.

Noch ein Ausblick aus aktueller, geopolitischer Situation: Es wird auch für uns in Zukunft anspruchsvoll sein, die ganzen Auswirkungen aus dieser geopolitischen Lage und auch wegen der starken Inflation in das Budget 2023 zu integrieren. Die direkten Auswirkungen auf das globale Wirtschaftswachstum, so schlimm dieser Krieg in der Ukraine auch ist, sind gering. Die Ukraine und Russland machen zusammen 2% des globalen Wirtschaftswachstums aus. Italien zum Beispiel macht 2,2% aus. Indirekt spüren wir es natürlich alle. Sie sehen das an den steigenden Energiepreisen, Benzin, Gas, Oel, aber auch Baumaterialien, wie das Holz, welches viel teurer wird. Zusätzlich wirkt verschärfend der hart umgesetzte Lockdown in China, welcher das Wirtschaftswachstum natürlich bremst. Wie lange dies noch andauern wird, weiss man natürlich nicht. Die Nationalbank hat die Zinsen um ein halbes Prozent erhöht. Wir gehen davon aus, dass die Negativzinsen im September Geschichte sein werden. Wahrscheinlich werden wir von der Nationalbank nochmals einen Zinsschritt sehen. Dies hängt auch davon ab, was die Europäische Zentralbank im Juli machen wird. Dies werden natürlich die Darlehen und Hypotheken verteuern. Historisch gesehen ist eigentlich ein Zinsniveau zwischen 2,5% und 3,5% normal, nur wissen dies die Leute nicht mehr, weil wir in den vergangenen Jahren es gewohnt sind, dass das Geld ausleihen praktisch nichts mehr kostet. Wie sich dies nun auf die Gemeindedarlehen auswirken wird, werden wir sicher genauer prüfen. Ebenfalls wird die Steuergesetzrevision einen Einfluss haben, welche wir in einer Abstimmung vom 15. Mai 2022 angenommen haben. Wir rechnen dabei für unsere Gemeinde mit Mindereinnahmen von rund Fr. 1 Mio., welche in das Budget 2023 einzurechnen sind. Wir versuchen weiter, umsichtig zu investieren, umsichtige Finanzpolitik zu betreiben und wir sind überzeugt, dass wir auch in Zukunft gut gewappnet sind. Bevor ich das Wort dem Präsidenten der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission weitergebe, möchte ich Sie anfragen, ob ich Fragen zu der Rechnung 2021 beantworten darf.



## Verhandlungen:

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Stephan Koller, Präsident der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (FGPK): Geschätzte Herren Gemeinderäte, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, ich begrüsse Sie herzlich im Namen der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission zu dieser Einwohnergemeindeversammlung. Damit Sie auch im Anschluss an die Versammlung beim Apéro allfällige Fragen bilateral mit den Mitgliedern der FGPK diskutieren können, möchte ich Ihnen die Kommission wie üblich persönlich wieder vorstellen, zumal wir seit dem Februar 2022 eine neue Zusammensetzung haben. Es sind nicht alle Mitglieder anwesend, aber die Anwesenden möchte ich bitten, sich kurz zu erheben. Claude Chautems ist heute Abend entschuldigt, er ist Vizepräsident, Toni Kaufmann hat sich ferienhalber ebenfalls entschuldigt, anwesend ist Urs Spuhler, René Stadler, unser geschätztes Neumitglied Eva Staubli-Mahrer, welche die Nachfolge von Loris Gerometta angetreten hat, Ruedi Urich und meine Wenigkeit. Gestatten Sie mir den Hinweis, dass Sie als Souverän an der Einwohnergemeindeversammlung jederzeit Anträge, spezielle Aufgaben und Prüfungen an die FGPK richten können. Dazu bedarf es eines Mehrheitsentscheides.

Ich komme zu unserer Stellungnahme zu der Rechnung 2021: Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hat im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung, die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2021 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der FGPK ist es, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir haben die Detailkonten, die Zusammenzüge und die übrigen Angaben von der Jahresrechnung 2021 auf der Basis von Stichproben geprüft. Im Weiteren haben wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsgrundsätze beurteilt, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die FGPK bestätigt Ihnen, dass die Buchhaltung sauber geführt ist, die Erfolgs- und Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmt. Die Darstellung der Vermögenslage und der Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die FGPK bedankt sich für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit einerseits mit dem Gemeinderat und natürlich mit der Finanzabteilung der Gemeinde Möhlin. Ausdrücklich bedanken wir uns für die offene und zielführende Zusammenarbeit mit der Abteilung Finanzen unter der Leitung von Roland Schmid und seiner Stellvertreterin Sonja Kaufmann, welche heute ebenfalls anwesend ist. Bekanntlich das letzte Mal, was wir eigentlich bedauern. Sie verlässt die Finanzabteilung und wird neue Finanzchefin der Gemeinde Zeiningen. Auch mit der Gemeindeganzlei unter der Leitung von Marius Fricker mit seinem Team haben wir gut zusammengearbeitet. Unsere verschiedenen Fragen sind zu unserer Zufriedenheit und vollständig beantwortet worden. Wie immer sind diese Fragen und die entsprechenden Antworten sauber protokolliert worden und unsere Arbeiten von der FGPK sind vollumfänglich erfasst und ebenfalls protokolliert. Der Jahresabschluss 2021 zeigt insgesamt ein gutes Ergebnis, was Sie auch schon von Lukas Fässler gehört haben. Aus unserer Optik ist die Selbstfinanzierung von Fr. 7.6 Mio. positiv zu bewerten, gegenüber den budgetierten Fr. 4.3 Mio. Erfreulich natürlich auch der Nettoaufwand, welcher um 2,3% reduziert werden konnte. Bei einem guten Abschluss schaut man natürlich in die Zukunft und das Augenmerk gilt natürlich der Entwicklung des Nettoaufwandes und der Stärkung der Selbstfinanzierung.

Unsicherheiten über die konkreten Auswirkungen dieser Steuergesetzänderungen, gekoppelt über höhere Ausgaben bei den Investitionen, werden die Planung und Budgetierung für das laufende und die kommenden Jahre deutlich erschweren. Die FGPK stellt aber fest,

dass sich der Gemeinderat und die Verwaltung mit diesen schwierigen Aussichten nach der Akutphase der Pandemie und jetzt mit dem Ukrainekrieg voll bewusst sind und laufend ihre Erkenntnisse in die Planung und Budgetierung einfließen werden. Das Bestreben für ausgeglichene Budgetierungen und Rechnungen ist vorhanden. Und dies gilt es weiterhin strikte fortzusetzen. Die FGPK stellt einen hohen Qualitätsstandard in der Verwaltung und in der geleisteten Arbeit fest und die diversen Prüfungen haben unsererseits zu keinen Beanstandungen geführt. Wir empfehlen Ihnen deshalb die Genehmigung der Jahresrechnung 2021 und vom Geschäftsbericht Kenntnis zu nehmen. Gibt es Fragen an die FGPK?

## Verhandlungen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

## Abstimmung

**Antrag:** Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Möhlin zu genehmigen.

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird die Jahresrechnung 2021 **einstimmig** genehmigt.

Vizeammann Lukas Fässler: An dieser Stelle möchte ich auch der FGPK ganz herzlich für die stets kritische und konstruktive Zusammenarbeit danken. Die guten Diskussionen führen wir jeweils in einer offenen und vertrauensvollen Atmosphäre.

## Traktandum 4

### Kreditabrechnungen

- a) **Projekt Hochwasserschutz Möhlental**
  - b) **Projektierung Erschliessung Leigrube**
- 

Vizeammann Lukas Fässler: Auf Seite 27 und folgende in der Botschaft sehen Sie die Kreditabrechnungen des Projektes Hochwasserschutz Möhlental und der Erschliessung Leigrube abgebildet. Wenn Sie damit einverstanden sind, würde ich gerne nachher über beide Abrechnungen gleichzeitig gemeinsam abstimmen.

#### a) Projekt Hochwasserschutz Möhlental

Der Kredit für den Hochwasserschutz wurde von der Gemeindeversammlung am 21. Juni 2012 genehmigt, also vor 10 Jahren und 1 Tag. Es war ein Megaprojekt, welches sehr lange gedauert hat, aber auch ein sehr gutes Resultat erbracht hat. Insbesondere im vergangenen Jahr, als im Juli bei einem Starkregen die beiden Hochwasserschutzwälle wirklich sehr genutzt und verhindert haben, dass es zu Überschwemmungen kam. Ursprünglich wurden Fr.

11,56 Mio. von der Gemeindeversammlung bewilligt. Dann wurde ein Zusatzkredit vom Kanton Aargau über Fr. 1,58 Mio. gesprochen, weil der Kanton im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz wollte, dass man entlang der Längsvernetzung vom Möhlinbach Aufwertungsmassnahmen im Sinne des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit umsetzt. Dies wurde dann mit einem Zusatzkredit sanktioniert. Deshalb haben wir insgesamt Fr. 13,14 Mio. an Krediten gesprochen erhalten und haben rund Fr. 100'000 unter diesen Krediten abgeschlossen.

**Kreditabrechnung «Gesamtprojekt Hochwasserschutz Möhlintal»; Beschluss Gemeindeversammlung vom 21.06.2012 und Zusatzkredit mit Grossratsbeschluss vom 05.11.2019**

|                                  |            |                      |                  |
|----------------------------------|------------|----------------------|------------------|
| Aktivierung auf Konto            | CHF        | 13'040'648.81        |                  |
| <b>Total Bruttoanlagekosten</b>  | <b>CHF</b> | <b>13'040'648.81</b> |                  |
| Verpflichtungskredit             | CHF        | 11'560'000.00        |                  |
| Zusatzkredit (Bund, Kanton, AGV) | CHF        | 1'580'000.00         |                  |
| Total Kredite                    | CHF        | 13'140'000.00        |                  |
| <b>Kreditunterschreitung</b>     | <b>CHF</b> | <b>-99'351.19</b>    | <b>(-0.76 %)</b> |
| Erhaltene Beiträge               | CHF        | 13'040'648.81        |                  |
| Ausstehende Beiträge             | CHF        | 0.00                 |                  |
| <b>Total Einnahmen</b>           | <b>CHF</b> | <b>13'040'648.81</b> |                  |
| <b>Nettoinvestitionen</b>        | <b>CHF</b> | <b>0.00</b>          |                  |

Wenn man den Anteil der Gemeinde Möhlin betrachtet, hatte man Bruttoanlagekosten von Fr. 9,1 Mio. Der Verpflichtungskredit betrug Fr. 8,1 Mio., womit man den Kredit um 13% überschritt. Die ganzen Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden und letztlich auch von der Mobiliar-Versicherung haben dazu geführt, dass man bei den Nettoinvestitionen für die Gemeinde Möhlin und im Übrigen auch für alle anderen Talgemeinden, welche das Projekt mitgetragen haben, insgesamt 12% oder Fr. 312'000 tiefer abgeschlossen hat. Dies ist doch eine sehr gute Leistung und ich möchte vor allem René Berger als Geschäftsführer des Abwasserverbandes ganz herzlich danken. Er hat dieses Projekt im Wesentlichen gemanagt und schaute auch immer wieder, dass dieses Projekt auch finanziell in die richtige Bahn verläuft. Er hat sich auch immer wieder dafür eingesetzt, dass man auch von der Mobiliar-Versicherung am Schluss noch diese Fr. 750'000 erhalten hat und dementsprechend den Kredit netto unterschreiten konnte.

**Kreditabrechnung «Beitrag Gemeinde Möhlin an Projekt Hochwasserschutz Möhlintal»  
Beschluss Gemeindeversammlung 21.06.2012**

Der Anteil der Gemeinde Möhlin beträgt 70.3 % der Gesamtkosten <sup>1)</sup>

|                                      |            |                     |                 |
|--------------------------------------|------------|---------------------|-----------------|
| Aktivierung auf Konto                | CHF        | 2'316'291.29        |                 |
| Aufrechnung Beiträge Bund/Kanton/AGV | CHF        | 6'324'034.82        |                 |
| Aufrechnung Beiträge Mobilien        | CHF        | 527'250.00          |                 |
| <b>Total Bruttoanlagekosten</b>      | <b>CHF</b> | <b>9'167'576.11</b> |                 |
| Verpflichtungskredit                 | CHF        | 8'100'000.00        |                 |
| <b>Kreditüberschreitung</b>          | <b>CHF</b> | <b>1'067'576.11</b> | <b>(+ 13 %)</b> |
| Erhaltene Beiträge                   | CHF        | 6'851'284.82        |                 |
| <b>Total Einnahmen</b>               | <b>CHF</b> | <b>6'851'284.82</b> |                 |
| <b>Nettoinvestitionen</b>            | <b>CHF</b> | <b>2'316'291.29</b> |                 |

Gegenüberstellung Nettokosten zum Nettokredit:

|                                               |            |                   |                |
|-----------------------------------------------|------------|-------------------|----------------|
| Nettokredit der Gemeinde Möhlin <sup>2)</sup> | CHF        | 2'628'500.00      |                |
| Nettoinvestitionen                            | CHF        | 2'316'291.29      |                |
| <b>Netto-Kreditüberschreitung</b>             | <b>CHF</b> | <b>312'208.71</b> | <b>(- 12%)</b> |

#### b) Projektierung Erschliessung Leigrube

Der Verpflichtungskredit für die Projektierung Erschliessung Leigrube betrug Fr. 220'000. Dieser Kredit wurde um über 10% unterschritten. Die Aufwendungen im Erschliessungsvertrag und Beitragsplan waren deutlich tiefer als im Kostenvoranschlag berechnet. Ebenso wurden die Kanalfernsehaufnahmen zurückgestellt und im Verpflichtungskredit für die Umsetzung eingerechnet. Dementsprechend fielen im Projektierungskredit tiefere Kosten an:

#### **Kreditabrechnung «Projekt Erschliessung Leigrube» Beschluss Gemeindeversammlung 03.09.2020**

|                                 |            |                   |  |
|---------------------------------|------------|-------------------|--|
| Aktivierung auf Konto           | CHF        | 195'841.35        |  |
| zuzüglich bezogene Vorsteuern   | CHF        | 0.00              |  |
| <b>Total Bruttoanlagekosten</b> | <b>CHF</b> | <b>195'841.35</b> |  |
| Verpflichtungskredit            | CHF        | 220'000.00        |  |
| Zusatzkredit                    | CHF        | 0.00              |  |
| Total Kredite                   | CHF        | 220'000.00        |  |
| <b>Kreditüberschreitung</b>     | <b>CHF</b> | <b>-24'158.65</b> |  |
| Erhaltene Beiträge              | CHF        | 0.00              |  |
| Ausstehende Beiträge            | CHF        | 101'837.50        |  |
| <b>Total Einnahmen</b>          | <b>CHF</b> | <b>101'837.50</b> |  |
| <b>Nettoinvestitionen</b>       | <b>CHF</b> | <b>94'003.85</b>  |  |

## Verhandlungen:

Das Wort zu Traktandum 4 wird nicht verlangt.

Stephan Koller, Präsident Finanz- und Geschäftsprüfungskommission: Das Dossier „Projekt Hochwasserschutz Möhlental“ war sehr umfangreich, aber übersichtlich und vollständig. Die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission hat die Kreditabrechnung eingehend geprüft. Wir haben sogar 2 Kommissionsmitglieder separat für dieses Dossier alloziert, welche sich dieser Kreditabrechnung im Detail angenommen haben. Unsere Fragen, welche daraus resultiert haben, wurden von der Abteilung Bau und Umwelt vollumfänglich beantwortet. Die relevanten Gemeinderatsentscheide sind abgelegt und die Vorgaben sind dokumentiert. Für die Kreditabrechnung „Projekt Hochwasserschutz Möhlental“ hat die Finanz- und Geschäftsprüfungskommission die Passation erteilt.

Auch bei der Kreditabrechnung „Erschliessung Leigrube“ ist die Zusammenstellung übersichtlich und vollständig. Auch hier sind die relevanten Gemeinderatsentscheide abgelegt und die Vorgaben sind dokumentiert. Auch zu dieser Kreditabrechnung haben wir ebenfalls die Passation erteilt.

Vizeammann Lukas Fässler: Wenn keine Fragen zu beantworten sind, möchte ich gerne zusammen über beide Kreditabrechnungen abstimmen.

## Abstimmung:

**Antrag:** Die beiden Kreditabrechnungen  
a) Projekt Hochwasserschutz Möhlental  
und  
b) Erschliessung Leigrube  
seien zu genehmigen.

**Abstimmung:** In offener Abstimmung werden die Kreditabrechnungen  
a) Projekt Hochwasserschutz Möhlental  
und  
b) Erschliessung Leigrube  
**einstimmig** genehmigt.

## Traktandum 5

### Verpflichtungskredit in der Höhe von brutto Fr. 305'000.- inkl. MWST. für die Sanierung der Einmündung Leigrubenstrasse/Landstrasse K292

---

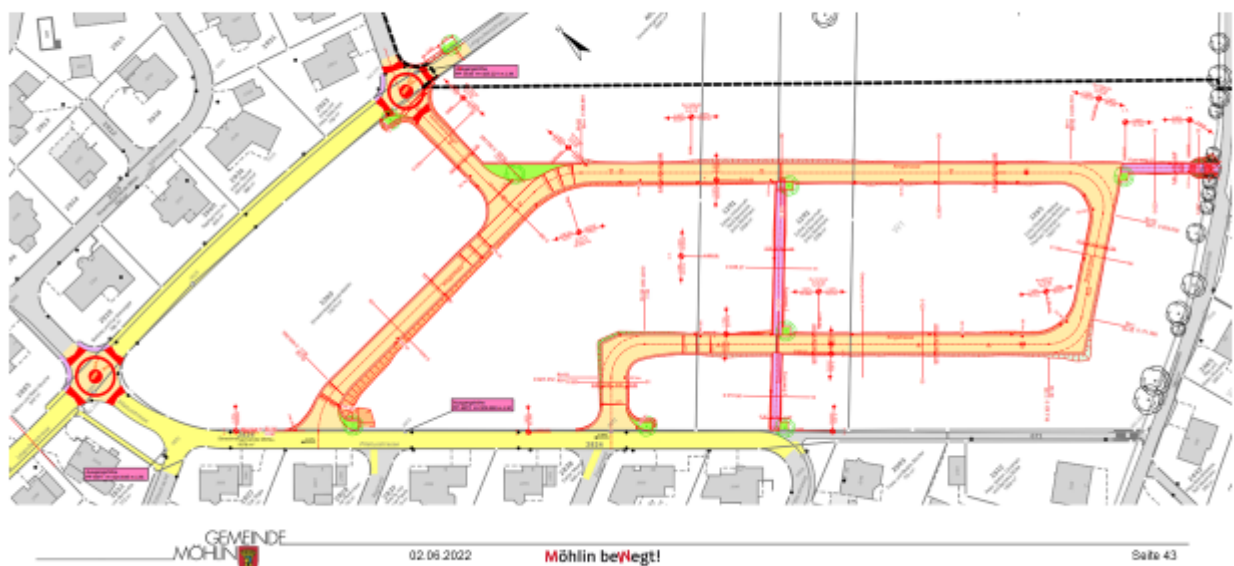
Gemeindeammann Markus Fäs: Bei diesem Traktandum geht es um einen Verpflichtungskredit für die Einmündung Leigrubenstrasse/Landstrasse. Leider muss ich vorab eine kleine Bemerkung dazu machen. Bei der Aufbereitung des Traktandums waren wir zeitlich sehr in Zugzwang, so dass wir das «Gut zum Druck» erteilen mussten, bevor wir wirklich alles bis

ins letzte Detail klären konnten. Selbstverständlich haben wir dies nachgetragen und ich bin erleichtert dass ich sagen kann, dass nichts Falsches in der Botschaft steht. Aber die Schwerpunkte sind ein wenig ungünstig gesetzt. Insbesondere entsteht wahrscheinlich ein falscher Eindruck bezüglich der Rolle der Salinen.

Ich erläutere Ihnen dies aber gerne: Auf der Folie sehen Sie die entsprechende Situation. Der Chronologie können Sie entnehmen, dass wir nach der Genehmigung des Erschliessungskredites durch die Gemeindeversammlung diverse Eingaben von Bewohnern angrenzender Quartiere hatten, welche Fragen stellten, bzw. ihre Sorgen zum Ausdruck brachten, wie es nach Beginn der Bautätigkeit bezüglich der Sicherheit und dem Baustellenverkehr aussieht. Diese Fragen hatte der Gemeinderat schon vorher auf seinem Radar. Bei der Submission machte man die Ingenieurbüros explizit darauf aufmerksam, dass sie sich diesen beiden Problemfeldern anzunehmen haben. Die Arbeitsvergabe ging schlussendlich an das Büro Koch & Partner. Es war nicht ganz überraschend, dass das Ergebnis des Ingenieurbüros war, den Baustellenverkehr nicht durch das Dorf, sondern über die Leigrubenstrasse in Richtung Landstrasse zu leiten. Alle, welche die Leigrubenstrasse kennen, wissen, dass diese Strasse nicht für ein hohes Verkehrsaufkommen konzipiert ist. Bereits bei der Kreuzung von 2 Autos muss man die Fahrtgeschwindigkeit reduzieren, um aneinander vorbei zu kommen. Bei der Kreuzung von 2 Lastwagen ist ein Ausweichen auf das Kulturland unumgänglich. Dies ist natürlich nicht erwünscht und es ist auch für die Strasse selber ein Problem, welche halt einfach auf Grund ihres Status nicht die gleichen Randabschlüsse hat wie eine normale Strasse, welche für mehr Verkehr konzipiert wurde. Das Ingenieurbüro hat daher vorgeschlagen, Ausweichstellen für Kreuzungsfälle zu schaffen und eine Modifizierung bei der Einfahrtsituation in die Landstrasse. Siedlungserrschliessungen, insbesondere wenn sie über Landwirtschaftsland führen, werden vom Kanton nicht gerne gesehen und sind schon fast ein Tabu. Aus diesem Grunde war es durchaus sinnvoll, dass man zuerst einmal mit den zuständigen kantonalen Ämtern Kontakt aufgenommen hat, um abzuklären, was sie von dieser Idee der Verkehrserschliessung halten. Es war dann gleichermassen erfreulich und erstaunlich, wie schnell der Kanton reagiert hat - und zwar positiv. Der Kanton hat sowohl den Ausweichstellen als auch der Sanierung der Einmündung der Leigrubenstrasse in die Landstrasse zugestimmt. In diesem Zusammenhang ist zu sagen, dass die Einmündung eigentlich schon länger ein Thema, bis heute aber auf der Pendenzenliste relativ weit unten positioniert war. Es gibt noch viele derartige Situationen, bei welchen man einen Handlungsbedarf erkannt hat, diese aber nicht als dringend eingestuft hat. Es geht halt wie immer auch um die Kosten. In diesem Zusammenhang ist noch wesentlich, dass der Kanton diese beiden Massnahmen «Ausweichstellen» und «Einmündung» ausdrücklich gekoppelt sieht. Der Kanton betrachtet es als nicht sinnvoll, nur das Eine zu realisieren und das Andere nicht. Nach Absprachen mit den Grundeigentümern des neuen Baugebietes hat der Gemeinderat beschlossen, die entsprechenden Baugesuche aufzulegen. Die Kosten der Ausweichstellen sollen zu Lasten der Grundeigentümer gehen und diejenigen der Einmündung zu Lasten der Gemeinde. Die Salinen beabsichtigen, irgendeinmal das sogenannte Bohrfeld Nord zu erschliessen. Das Bohrfeld Nord ist der Teil des Möhliner Feldes, welcher auch Gebiete der Gemeinden Wallbach und Zeiningen beinhaltet. Den Bereich nördlich der Möhliner Höhe möchten die Salinen einmal für den Salzabbau erschliessen. Wichtig ist zu wissen, dass das Projekt, obwohl die Salinen schon länger daran plant, immer noch in einem sehr frühen Stadium ist. Insbesondere ist zum heutigen Zeitpunkt noch gänzlich unklar, wie und über welche Wege diese Erschliessung einmal stattfinden soll. Sinnvoll wäre es, die Erschliessung über die Möhliner Höhe zu realisieren. Der Einmünder Leigrube/Landstrasse wäre nur eine Notlösung. Es ist deutlich zu sagen, dass die Hälfte, welche die Salinen an die Kosten der Sanierung der Einmündung bezahlt, nur zum Zuge

kommt, wenn die Salinen die Einmündung Leigrubenstrasse/Haldenstrasse einmal benützen muss. Der Salzabbau ist Bundesrecht. Der Bund entscheidet, welche nationalen Interessen in Bezug auf den Salzabbau bestehen und er definiert auch die Leitplanken. Innerhalb dieser Leitplanken muss sich nachher der Kanton Aargau mit dem Projekt auseinandersetzen und der Gemeinde Möhlin wird am Schluss gesagt, was sie zu bewilligen hat. Auf Grund dieser Situation ist es ungewiss, wann diese Fr. 150'000 fließen oder ob sie überhaupt fließen werden. Es sind insgesamt 3 Ausweichstellen geplant und auf Höhe des Spielplatzes ist noch eine Fahrbahnverbreiterung vorgesehen. Die Ausweichstellen und die Fahrbahnverbreiterung sind nur temporär. Diese sind wieder zurückzubauen, sobald die Bau-tätigkeit in diesem neu zu erschliessen Gebiet abgeschlossen ist. Der neue Einmünder ist rechteckig geplant, damit das Tempo gedrosselt werden muss und um bessere Sichtverhältnisse zu schaffen. Die auf der Folie gelb eingezeichneten Wege sollen aufgehoben und dem Landwirtschaftsland zugeführt werden. Die Baugesuchsaufgabe hat stattgefunden. Gegen die Ausweichbuchten sind keine Einwendungen eingegangen. Gegen die Einmündungen ging eine Einwendung ein. Die Einwendungsverhandlung hat zwischenzeitlich stattgefunden und es konnte eine Einigung erzielt werden. Gerne möchte ich Ihnen im Namen des Gemeinderates beantragen, diesen Verpflichtungskredit zu genehmigen. Gibt es Fragen zu diesem Traktandum?

## Ausgangslage Situationsplan Erschliessung Leigrube



## Traktandum 5

### Situationsplan Ausweichstellen Leigrubenstrasse



## Traktandum 5

### Situationsplan Einmündung Leigrubenstrasse/Landstrasse



[REDACTED]: Zuerst möchte ich sagen, dass wir es von der GLP gut finden, dass dem Gemeinderat wichtig ist, die Verkehrssituation an diesem Ort zu verbessern. Wir danken dem Gemeinderat, dass er unsere vorgängig gestellten Fragen beantwortet hat und uns weitere Informationen dazu gab. Trotzdem sind noch offene Fragen geblieben, wie zum Beispiel, welche andere Varianten geprüft wurden oder wie das Ganze im Verkehrskonzept von Möhlin eingebunden ist. Darum stelle ich den Antrag, dieses Geschäft an den Gemeinderat zurückzuweisen. Besten Dank.



Gemeindeammann Markus Fäs: Zurückzuweisen heisst, zur Überarbeitung an den Gemeinderat ohne weitere Diskussion. Ist dies das, was Sie möchten? Das andere wäre eine Ablehnung.

██████████: Die Idee ist, dass das Geschäft zur Überarbeitung zurück an den Gemeinderat geht.

Gemeindeammann Markus Fäs: Der Rückweisungsantrag wird in diesem Sinne entgegengenommen und wir stimmen darüber ab.

Abstimmung Rückweisungsantrag GLP Möhlin

**Antrag:** Die GLP Möhlin stellt Antrag, das Traktandum 5 zur Neuüberarbeitung an den Gemeinderat zurückzuweisen.

**Abstimmung:** Der Rückweisungsantrag der GLP Möhlin wird mit **grosser Mehrheit** gegen 7 JA-Stimmen abgelehnt.

██████████: Ich habe nur eine kleine Bemerkung. Wenn wir diese Fr. 150'000 von den Salinen irgendeinmal erhalten, würde ich eigentlich anregen, dass im Vertrag der Teuerungsindex festgehalten wird. Wir haben es gehört, dass die Teuerung wieder anzieht.

Gemeindeammann Markus Fäs: Im heutigen Zeitpunkt besteht einfach ein sogenannter „letter of intent“. Das müsste einfach mit den Salinen ausgehandelt werden. Wir werden das den Salinen sicher vorschlagen.

██████████: Geschätzte Anwesende, als Erstes kann ich nicht verstehen, dass der Kanton dies in der Landwirtschaftsschutzzone bewilligt hat. Wenn ein Landwirt einen Pfahl einschlagen will, ist dies schon fast unmöglich. Als der Gemeinderat die Einzonung der Leigrube vorgeschlagen hat, sagte man, dass das bestehende Strassennetz den Mehrverkehr auffangen könne. Dies war im Juni 2014 durch eine Verkehrszählung bewiesen worden. Es wurden 35 Fahrzeuge in der Stunde gezählt und das Strassennetz kann im Maximum 150 Fahrzeuge pro Stunde aufnehmen. Es ist deshalb nicht unbedingt notwendig, das man über Feldwege ein Gebiet erschliesst. Der Ausbau der Leigrube ist eine weitere Erschliessung von einem Quartier über die Landwirtschaftsschutzzone, was sehr fraglich ist. Deshalb bitte ich Sie, den Verpflichtungskredit abzulehnen.

Gemeindeammann Markus Fäs: Man darf durchaus behaupten, dass sich der Kanton diese Geschichte nicht einfach gemacht hat. Er hat aber am Schluss in einer Güterabwägung zu Gunsten der Verkehrssicherheit entschieden, diese temporäre Umnutzung von Landwirtschaftsland mittels dieser Ausweichbuchten zu bewilligen. Für den Einmünder selber wird kein Landwirtschaftsland in Anspruch genommen.

██████████: Ich habe die Ablehnung des Rückweisungsantrages zur Kenntnis genommen, bin aber überrascht, weil Markus Fäs grosse Transparenz bezüglich der Unsicherheit bezüglich der Schweizer Salinen geleistet hat. Notabene decken sich seine Ausführungen ziemlich genau mit denjenigen, welche ich mit den Schweizer Salinen

in einem längeren Gespräch herausgehört habe. Es besteht absolut kein Zeitdruck. In der Botschaft durften wir noch das Argument der Verkehrssicherheit bei dieser Einmündung nachlesen. Wenn man das Gesamtbild von Möhlin und Umgebung anschaut, frage ich mich wirklich, ob dies wirklich die kritischste Stelle ist, bei welcher man Fr. 300'000 an Steuergeldern ausgegeben soll. In diesen Sinne würde ich mich freuen, nochmals über die Bücher zu gehen.

Gemeindeammann Markus Fäs: Der Zeitdruck hat nichts mit der Salinen zu tun, da hast du sehr wohl recht. Aber der Zeitdruck liegt natürlich bei der Erschliessung des Baugebietes Leigrube. Wenn die Ausweichbuchten und die Einmündung nicht realisiert werden, wird das Baugebiet ohne diese erschlossen. Ich denke, dass dies nicht im Interesse der Bürger ist. Die Vorstellung, dass der Verkehr über die Brunngasse und nachher durch das Dorf geleitet wird, finde ich gar nicht günstig. Aber man kann natürlich verschiedene Meinungen dazu haben.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

### **Abstimmung:**

**Antrag:** Der Verpflichtungskredit in der Höhe von brutto Fr. 305'000 inkl. MWST. für die Einmündung Leigrubenstrasse/Landstrasse K292 sei zu genehmigen.

**Abstimmung:** Der Verpflichtungskredit in der Höhe von brutto Fr. 305'000 inkl. MWST. für die Einmündung Leigrubenstrasse/Landstrasse K292 wird mit **grosser Mehrheit** gegen **17 NEIN-Stimmen** genehmigt.

## **Traktandum 6**

### **Gemeindeverband Sozialbereiche Bezirk Rheinfelden; Austritt aus dem Teilbereich Logopädie**

---

Gemeindeammann Markus Fäs: Gerne mache ich zu Traktandum 6 nachfolgende Erläuterungen. Grundsätzlich ist ein Verband keine schlechte Idee. Der Gemeindeverband ist eine Organisation, in welcher die Gemeinde Möhlin dabei ist und auch weiterhin dabeibleibt. Es ist jetzt einfach der Teilbereich Logopädie, bei welchem wir nicht glücklich sind und Ihnen aus diesem Grund den Austritt beantragen. Seitens der Schule wird schon seit längerer Zeit beklagt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Schule Möhlin und dem Teilbereich Logopädie nicht befriedigend funktioniert. Im Kern geht es darum, dass die Kommunikationswege nicht optimal sind und dass aus Sicht der Schule der Teilbereich Logopädie sich einfach zu wenig flexibel zeigt. Sie sehen auf der Folie ein paar Gründe für den Austritt und ich würde gerne ein paar wesentliche Punkte vertiefen. Je nach Situation kann es sinnvoll sein, wenn Schülerinnen und Schüler den Logopädieunterricht ausserhalb des regulären Unterrichts besuchen. Es kann aber auch sinnvoll sein, dass man den Unterricht während einer regulären Schulstunde besucht. In dieser Beziehung zeigt sich der Gemeindeverband wenig flexibel. Er teilt die Logopädinnen einfach ein und nimmt eigentlich sehr wenig Rücksicht auf die

Bedürfnisse der Eltern oder der Schule. Am Freitag zum Beispiel finden gar keine Lektionen statt, was schon für Ärger gesorgt hat. Von einem Alleingang verspricht sich die Schule Verbesserungen in Bezug auf die Integration in den Schulunterricht. Sie erhofft sich vor allem eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Lehrer/-innen und den Logopädinnen. Es wäre eben wichtig, wenn die Logopädinnen den Lehrern sagen könnte, was sie machen und dass die Lehrer/-innen zurückmelden könnten, ob das im Unterricht angekommen ist, dass halt einfach in der gegenseitigen Kommunikation der „Heilerfolg“ besser wäre. Logopädiektionen sind grundsätzlich Einzellektionen. Aber gerade bei jüngeren Kindern hat sich gezeigt, und dies kann auch sinnvoll sein, wenn man Gruppenunterricht erteilt. Wir reden hier nicht von Schulklassen, aber einfach von 3 oder 4 Kindern. Die zur Verfügung stehenden Lektionen könnten dann effizienter genutzt werden. Es gibt leider immer noch Wartelisten. Nicht alle Kinder, welche den Logopädieunterricht beanspruchen möchten, können diesen besuchen. Es kann also sein, dass ein Kind „zu alt wird“, um noch nachhaltig logopädisch therapiert werden zu können. Dies ist natürlich unbefriedigend. Dass man mit dem Gruppenunterricht dieses Problem ein wenig entschärfen kann, wäre unsere Hoffnung. Dies und andere Probleme sind dem Gemeindeverband schon länger, mindestens seit 2018, bekannt und kommuniziert worden. Der Gemeindeverband hat sich gegenüber diesen Kritikpunkten durchaus offen gezeigt und hat auch Handlungsbedarf anerkannt. Insgesamt ist es jedoch einfach nicht zu nachhaltigen Verbesserungen gekommen. Aus diesem Grunde haben wir den Teilaustritt Logopädie dem Verband offiziell mitgeteilt, vorbehaltlich natürlich der Zustimmung durch die Gemeindeversammlung.

## **Austritt Teilbereich Logopädie – Gründe für Austritt**

---

- Flexible, bedürfnisgerechte Ressourcenverwaltung durch die Schulleitungen
- Möglichkeit für Einzel- oder Gruppenunterricht
- Direkte Anstellung von Logopädinnen an der Schule Möhlin
- Verbesserte Integration der Lektionen der LogopädInnen in den Stundenplan
- Verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und LogopädInnen
- Offener und direkter Austausch zwischen LogopädInnen, Lehrpersonen, schulischen Heilpädagogen und Schulleitungen
- Direkte Entscheidungswege und nicht über eine dritte Stelle
- Unbürokratische Abwicklung des Administrativen und Organisatorischen
- Kleine Nachbargemeinden können durch den möglichen Lektionentransfer profitieren und müssen sich nicht mit Rekrutierung von Logopädinnen und dem Administrativprozess auseinandersetzen.
- Pensensicherheit für die LogopädInnen
- Integration der LogopädInnen in die Schule

### **Verhandlungen:**

**[REDACTED]**: Ich rede heute als Privatperson und nicht von den Grünen. Ich möchte diesen Abend nicht noch in die Länge ziehen, möchte doch noch ein paar Worte zu diesem Traktandum sagen. Einmal mehr tritt Möhlin aus einer gemeinsamen Geschichte aus. Aus einer Kooperation mit mehreren Gemeinden. Man ist ja schliesslich gross genug und man kann dies auch selber machen. Dies ist eine Tendenz, welche ich sehr bedaure.



Gemeindeammann Markus Fäs: Ich habe jetzt das Gefühl, dass ich nochmals alles wiederholen muss, was ich schon gesagt habe. Der Gewinn für unsere Schülerinnen und Schüler sollte wirklich sein, dass sich durch die verstärkte Kommunikation zwischen Logopädinnen und Lehrer/-innen schnellere und nachhaltigere Heilungserfolge einstellen. Ein weiterer Gewinn, welcher wir uns erhoffen, ist, dass die Einsatzstunden direkt mit den Logopädinnen vereinbart werden, was auch für die Eltern und Schüler von Vorteil wäre. Wie gesagt, von den Kosten her ist es ein Nullsummenspiel. Wir sparen nichts und gewinnen auch nichts. Es ist jetzt wirklich eine qualitative Überlegung.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

## Abstimmung

**Antrag:** Der Gemeinderat beantragt den Austritt aus dem Teilbereich Logopädie beim Gemeindeverband Soziale Dienste per 01. August 2023

**Abstimmung:** Dem Austritt aus dem Teilbereich Logopädie beim Gemeindeverband Soziale Dienste per 01. August 2023 wird mit **grosser Mehrheit** gegen **5 NEIN-Stimmen** zugestimmt.

## Traktandum 8 Verschiedenes

---

■■■■■■■■■■: Ich rede für eine überparteiliche Arbeitsgruppe, welche sich mit der Verkehrsproblematik in Möhlin befasst. Wir haben vorher unter dem Traktandum 5 gehört, dass es bei der Einmündung der Leigrubenstrasse in die Landstrasse auch um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit geht. Wir finden dies gut und unterstützen das. Uns fehlt jedoch eine Gesamtsicht über die ganze Gemeinde, was bezüglich Verkehrssicherheit in den nächsten Jahren angedacht ist. Wir laden deshalb den Gemeinderat ein, eine Auslegeordnung zu machen. Dazu haben wir eine formelle Anfrage formuliert, welche ich nicht unbedingt vorlesen möchte, es sei denn, dass Sie das alle möchten. Ansonsten übergebe ich die Anfrage an den Gemeinderat. Nach Gemeindegesetz kann eine formelle Anfrage in den nächsten Monaten beantwortet werden, in der Regel bis zur nächsten Gemeindeversammlung. Es muss also nicht heute Abend beantwortet werden.

Gemeindeammann Markus Fäs: Du hast jetzt also einen Katalog von Fragen?

■■■■■■■■■■: Ja, es geht um eine Auslegeordnung für die Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Gemeinde Möhlin. Wir haben einen Fragekatalog zusammengestellt, welchen ich gerne abgeben möchte.

Gemeindeammann Markus Fäs: Wir nehmen diesen Fragekatalog entgegen, sage dir jedoch, dass ich diesen nicht gerne entgegennehme. Wir haben einen Kommunalen Gesamtplan Verkehr, welcher im September 2021 verabschiedet wurde und du weisst, dass wir

daran sind, eine Umwelt-, Verkehr- und Energiekommission zusammen zu stellen. Aus verschiedenen Gründen ist die Einsetzung dieser Kommission ein wenig verzögert worden. Diese Kommission wäre dann das Forum, welche diese Fragen zu thematisieren hätte. Alle, welche schon einmal ein Parlamentsdebatte verfolgt haben, wissen, dass es am Schluss heisst, diese Anfrage hat wegen den getätigten Abklärungen z.B. Fr. 15'000 gekostet. Auch diese Anfrage ist nicht gratis, es muss sich das Personal und auch der Gemeinderat damit auseinandersetzen. Wenn das dein Wunsch ist und es ist auch dein Recht, dann nehmen wir das Papier entgegen. Aber trotzdem, ich sage es dir nochmals, ich nehme es nicht gerne entgegen.

██████████: Ich mache es nicht für mich persönlich, sondern im Namen der Mitglieder dieser Arbeitsgruppe. Es handelt sich um eine Ergänzung zum kommunalen Gesamtplan Verkehr, was schon länger hängig ist. Das Papier soll helfen und unterstützen und nicht sabotieren, damit dies auch klar ist.

Gemeindeammann Markus Fäs: Corona ist im Moment vorbei und wir hoffen, dass dies auch so bleibt. Auf Grund dessen konnten wir nun etliche Traditionen wieder aufnehmen, wie die Bundesfeier, die Waldbereisung, das Einweihungsfest des Oberstufenzentrums Steinli, die Möga und der Adventsmarkt. Sie sind herzlich eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Im danke ich Ihnen ganz herzlich für Ihr Erscheinen, wünsche Ihnen weiterhin einen schönen Sommer, schöne Ferien und freue mich, Sie bei einer dieser Veranstaltungen wieder zu sehen.

Für ein getreues Protokoll testieren:

4313 Möhlin, 05. September 2022.

**GEMEINDERAT MÖHLIN**

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber:

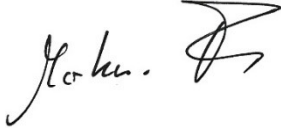


Genehmigt durch die Einwohnergemeindeversammlung

4313 Möhlin, 24. November 2022

**NAMENS DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindegeschreiber:

